

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 21/22 (1893)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erleuchtet, überhaupt sind sämtliche Säulengänge, die Bal-
kone und besonders die Türme reich mit elektrischem Licht
ausgestattet, um bei dem Bau die Wirkungen dieser moder-
nen Beleuchtungsart in umfassendster Weise zur Geltung
zu bringen.

Miscellanea.

Ueber die Lichtabnahme und den Effektivverbrauch von Glühlampen

hat die Firma Siemens & Halske in Berlin sorgfältige Dauerversuche
mit eigenen und fremden Fabrikaten angestellt, deren Ergebnisse sich
in nachfolgender, der Elektrotechnischen Zeitschrift entnommener Tabelle
zusammengestellt finden. In derselben entsprechen die Endzahlen der
verschiedenen Rubriken der Lebensdauer der betreffenden Lampen-
gattungen in Brennstunden (abzulesen in der ersten Kolumne):

Brenn- stunden	1,5 Watt		2,0 Watt		2,5 Watt		3,0 Watt		3,5 Watt	
	Kerzen	Watt	Kerzen	Watt	Kerzen	Watt	Kerzen	Watt	Kerzen	Watt
0	16	1,50	16	2,00	16	2,51	16	3,00	16	3,50
5	13,1	1,85	—	—	—	—	—	—	—	—
10	10,2	2,36	15,3	2,09	—	—	—	—	—	—
15	8,4	2,77	—	—	—	—	—	—	—	—
20	7,8	2,81	13,5	2,38	15,8	2,53	—	—	—	—
25	7,3	2,90	—	—	—	—	—	—	—	—
30	5,7	3,56	12,5	2,52	—	—	—	—	—	—
35	5,6	3,66	—	—	—	—	—	—	—	—
40	5,5	3,70	12,1	2,67	15,7	2,54	—	—	—	—
45	5,6	3,65	—	—	—	—	—	—	—	—
50	—	—	11,9	2,62	—	—	16	3,00	16	3,50
60	—	—	11,2	2,72	15,7	2,55	—	—	—	—
70	—	—	10,7	2,85	—	—	—	—	—	—
80	—	—	9,7	3,06	14,8	2,67	—	—	—	—
90	—	—	8,1	3,58	—	—	—	—	—	—
100	—	—	7,8	3,70	14,0	2,82	16	3,00	16	3,50
110	—	—	7,0	4,03	—	—	—	—	—	—
120	—	—	6,5	4,31	11,2	3,45	—	—	—	—
130	—	—	6,4	4,35	—	—	—	—	—	—
140	—	—	6,4	4,36	10,5	3,61	—	—	—	—
150	—	—	5,9	4,68	—	—	16	3,00	16	3,50
160	—	—	5,7	4,80	9,6	3,91	—	—	—	—
170	—	—	5,4	5,12	—	—	—	—	—	—
180	—	—	5,3	5,20	9,1	4,10	—	—	—	—
190	—	—	5,3	5,20	—	—	—	—	—	—
200	—	—	5,2	5,24	9,1	4,13	15,6	3,10	16	3,50
220	—	—	—	—	8,5	4,36	—	—	—	—
240	—	—	—	—	8,3	4,46	—	—	—	—
250	—	—	—	—	—	—	14,1	3,36	16	3,50
260	—	—	—	—	8,0	4,64	—	—	—	—
280	—	—	—	—	7,6	4,86	—	—	—	—
300	—	—	—	—	7,3	5,02	13,2	3,56	15,4	3,62
320	—	—	—	—	7,1	5,13	—	—	—	—
340	—	—	—	—	6,9	5,28	—	—	—	—
350	—	—	—	—	—	—	12,5	3,72	15	3,71
360	—	—	—	—	6,7	5,34	—	—	—	—
380	—	—	—	—	6,7	5,41	—	—	—	—
400	—	—	—	—	6,7	5,41	12,2	3,79	14,9	3,73
420	—	—	—	—	6,7	5,41	—	—	—	—
440	—	—	—	—	6,7	5,41	—	—	—	—
450	—	—	—	—	6,6	5,47	11,7	3,93	14,7	3,79
500	—	—	—	—	—	—	11,4	4,05	14,5	3,82
550	—	—	—	—	—	—	11,1	4,17	14	3,96
600	—	—	—	—	—	—	10,4	4,36	13,7	4,02
650	—	—	—	—	—	—	10,1	4,50	13,4	4,09
700	—	—	—	—	—	—	9,8	4,61	13,4	4,09
750	—	—	—	—	—	—	9,6	4,70	13,3	4,11
800	—	—	—	—	—	—	9,2	4,70	13,3	4,11
850	—	—	—	—	—	—	9,2	4,87	13,3	4,11
900	—	—	—	—	—	—	9,0	4,94	13,1	4,16
950	—	—	—	—	—	—	8,8	5,05	12,9	4,21
1000	—	—	—	—	—	—	8,4	5,27	12,5	4,32

Aus obiger Zusammenstellung geht hervor, dass, entgegen der
vielerbreiteten Annahme, die Verwendbarkeit von Glühlampen niedrigen

Kraftverbrauches eine sehr beschränkte ist und dass im allgemeinen
für Beleuchtungszwecke nur Glühlampen von 3 bis 3 1/2 Watt pro Normal-
kerze empfohlen werden können.

**Eisenbahngeschwindigkeiten in den Vereinigten Staaten von
Nord-Amerika.** Wir hatten in letzter Zeit mehrfach Gelegenheit, auf die
ausserordentliche Geschwindigkeiten aufmerksam zu machen, welche auf
Eisenbahnlinien der Vereinigten Staaten mit besonders ausgerüsteten
Probезügen erreicht worden sind. Diese Nachrichten sind von einzelnen
Fachmännern des europäischen Kontinents mit ungläubigem Kopfschütteln
entgegengenommen worden. Man zählte sie gerne zu jenen Scherzen
oder „Yankee-Jokes“, von welchen auch ernsthaft Fachzeitschriften
jenseits des Oceans niemals ganz verschont bleiben. Nun gereicht es
uns zu etwelcher Beruhigung und nicht geringer Genugthuung, von einem
unserer in den Vereinigten Staaten niedergelassenen Kollegen, dessen
Glaubwürdigkeit ausser Zweifel steht, folgende Mitteilung zu erhalten,
welche nicht nur unsere Berichte bestätigt, sondern von neuerdings er-
reichten Geschwindigkeiten berichtet, die — wenn sie uns von anderer
Seite mitgeteilt — kaum glaubhaft erscheinen würden. Unser Kollege
schreibt uns:

Als Ergänzung Ihrer Notiz in Nr. 18 vom 6. Mai d. J. wird die
Leser Ihrer Zeitschrift nachfolgende Mitteilung interessieren: Am 15.
und 16. Mai wurden mit einem neuen, speciell für die Ausstellung in
Chicago bestimmten Lokomotiv-Typ (Nr. 999) der „Empire State Express“
der „New-York-Central und Hudson-River R. R.“ Probefahrten gemacht.
Die Lokomotive fuhr an der Spitze des Zuges am 13. bis zu einer Ge-
schwindigkeit von 2,7 km und am 15. bis zu einer solchen von
3,0 km in der Minute, was pro Stunde 162 bzw. 180 km entspricht.
Die Maschine hat vier Achsen, wovon zwei gekuppelte Treibachsen;
der Tender hat vier Achsen. Die hauptsächlichsten Abmessungen der
Maschine sind:

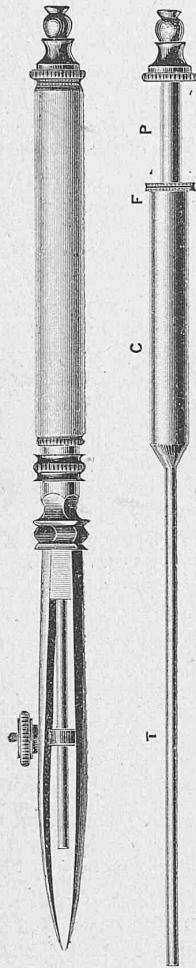
- Treibrad-Durchmesser 7'2" = 2,19 m
- Lauf- und Tenderräder 3'4" = 1,02 "
- Abstand der beiden Treibachsen 8'6" = 2,59 "
- Gesamtlänge der Lokomotive ohne Tender 23'11" = 7,30 "
- „ „ „ mit „ 47'8 1/2" = 14,54 m
- Treibachsendruck 42000 lb = 19070 kg
- Gesamtdienstgewicht d. Lokomotive mit Tender 204000 „ = 92530 "
- Die Lokomotive kann fassen Kohle 13500 „ = 6120 "
- „ „ „ Wasser 29800 „ = 13510 "
- Heizfläche der Feuerbüchse 233 □' = 21,6 m²
- „ „ Röhren „ 1697 □' = 157,8 "
- Dampfspannung in lb pro □' bzw. Atm. 190 lb = 12,9 Atm.
- Cylinder 19 × 24" = 48 × 61 cm

Mit dem gleichen Zuge wurden weitere Schnellfahrten ausgeführt:
1. Von Syrakuse nach Rochester 130 km in 1^h 11^m also 110 km pro Std.
2. „ „ „ East-Buffalo 235 „ „ 2^h 21^m „ 100 „ „ „

Wir bemerken, dass die oben angegebenen, unerhörten Geschwindig-
keiten von 162 bzw. 180 km pro Stunde selbstverständlich nur auf
einer verhältnismässig kurzen Strecke erreicht und eingehalten werden
konnten.

Denkmal für Francesco de Sanctis in Neapel. Am 25. dies findet
auf dem Friedhof von Poggioreale in Neapel die feierliche Enthüllung
des monumentalen Grabmales für Francesco de Sanctis statt. Das von
Bildhauer Raffael Belliazzi ausgeführte Denkmal des hervorragenden Ge-
lehrten verdankt seine Entstehung der Mitwirkung der wissenschaftlichen
und politischen Kreise nicht nur Italiens, sondern auch des Auslandes.
Es werden an der Feier vertreten sein: das königliche Haus, die Re-
gierung, der Senat und die Kammer, die italienischen Provinzen und
Städte, die Universitäten und Akademien Italiens und auswärtiger Staaten,
sowie eine Reihe politischer Vereine und Gesellschaften. — Der Zug
mit den sterblichen Ueberresten des bedeutenden Staatsmannes wird
sich durch die Hauptstrasse Neapels, die frühere Strada di Toledo, jetzige
Via Roma, nach dem Friedhof bewegen. Die Bürgerschaft Neapels und
mit ihr das ganze italienische Volk macht durch diese Gedenkfeier ein
schweres Unrecht wieder gut, das im Anfang der Fünfziger Jahre dem
damals 32jährigen Gelehrten zugefügt wurde, indem er seiner politischen
Ueberzeugung wegen drei Jahre lang im Kerker schmachten musste.
Vielen Lesern unserer Zeitschrift ist bekannt, dass de Sanctis, bevor er
Professor in Neapel, Mitglied des Parlamentes, Führer der Linken und
Unterrichtsminister wurde, mehrere Jahre Professor an unserer eidgen.
polytechnischen Schule war und dass er derselben stets das treueste
Angedenken bewahrt hat. — De Sanctis wurde im Jahre 1818 in Morra
(Neapel) geboren und starb am 28. December 1883.

Injektor-Reservoir-Reissfeder. Jedem Techniker, welcher den Zeitverlust, der durch das Anfüllen der Reissfeder entsteht, vermeiden will, können wir obgenannte Injektor-Reservoir-Reissfeder empfehlen, die sich in England und Amerika bereits eingebürgert und als praktisch erwiesen hat. Die Anordnung des Injektors und Reservoirs ist sehr einfach; sie kann aus nebenstehender Zeichnung ersehen werden.



Im hohlen Stiele der Feder befindet sich ein mit Tusche anzufüllender Cylinder *C*, dessen Verlängerungsröhre *T* zwischen die Spitzen der Feder führt und dieselben beim Drücken auf den Kolben *P* mit Tusche speist.

Will man den Cylinder *C* füllen, so entfernt man denselben durch Losschrauben des Deckels *F* aus dem Stiele und taucht das Ende der Röhre *T* in die Tusche. Durch Herausziehen des Kolbens *P* geschieht die Füllung wie bei einer Saugpumpe. Die Tusche bleibt im Cylinder tagelang haltbar. Soll eine Zeichnung nur durch wenige Striche ergänzt werden, so kann man die Reissfeder wie eine gewöhnliche gebrauchen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896.

Die konstituierende Sitzung der schweizerischen Kommission ist auf Donnerstag den 22. Juni vom Ehrenpräsidenten, Herrn Bundesrath Deucher, in das Kasino nach Bern einberufen worden, zur Entgegennahme des Berichtes des provisorischen Genfer-Komitees und Feststellung der allgemeinen Grundlagen für die Landesausstellung. Das Genfer-Komite hat, nach einem vom Vizepräsidenten desselben, Hrn. Stadtpräsident Ing. Turrettini, in der letzten Generalversammlung des Vereins schweiz. Maschinenindustrieller erstatteten vorläufigen Bericht, schon fleissig vorgearbeitet. Ein Punkt des Programmes wird wohl am meisten zu reden geben, nämlich jener, in welchem angeregt wird, mit der schweiz.

Landesausstellung eine internationale Elektrizitäts-Ausstellung zu verbinden. Der Vorschlag ist sehr bestechend; das was auf deutschem Boden in Frankfurt a/M. 1891 nicht möglich war, nämlich eine wirklich internationale Elektrizitätsausstellung, auf neutralem Gebiete der gastlichen Stadt Genf zu versuchen und zwar gerade zur Zeit der schweiz. Nationalausstellung. Immerhin wird derselbe, besonders vom Standpunkte der letzteren aus, sorgfältig zu prüfen sein. Es ist sicher, dass wenig Städte sich so wie Genf hierzu eignen würden mit seinem jetzigen Wasserwerk, welches bis 1896 ganz ausgebaut sein wird, und mit der im Bau begriffenen grossartigen neuen Anlage unterhalb der Stadt, von welcher bis 1896 vorläufig 4000 P. S. zur Verfügung gestellt sein sollen. A. J.

Eidg. Polytechnikum. Am 15. dies behandelte der Ständerat die unsern Lesern bekannte Vorlage des Bundesrates über die Erhöhung des Jahreskredites für das eidg. Polytechnikum (S. 69) und die Anträge der ständerätlichen Kommission (S. 121 und 151). Obschon sowohl Herr Bundesrat Schenk als auch Herr Regierungsrat Stössel eindringlich für die Vorlage des Bundesrates eintraten, wurde mit 19 gegen 17 Stimmen beschlossen, es sei zur Zeit auf die Vorlage nicht einzutreten und nachfolgendes Postulat erheblich erklärt: „Der Bundesrat wird eingeladen zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, ob nicht das Bundesgesetz betreffend die Errichtung einer eidg. polytechnischen Schule vom 7. Februar 1854 und der seither darauf bezüglichen Abänderungen der Revision bedürftig und die Organisation der Anstalt neu zu gestalten sei.“

Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Die nächste XI. Generalversammlung des Verbandes findet 1894 voraussichtlich in Strassburg statt. Wir hoffen, dass der Einladungsruf, welchen der Verbands-Vorstand jeweilen in freundschaftlicher und verdankenswerter Weise an die schweizerischen Kollegen ergehen lässt, diesmal nicht ungehört bleiben, sondern mit Rücksicht auf die Nähe des Versammlungsortes einen freudigen Wiederhall im ganzen Schweizerlande finden werde.

Technische Zeitschriften — so berichtet die Deutsche Bauzeitung im Fragekasten einer ihrer jüngsten Nummern, — welche zugleich für Architekten und Ingenieure bestimmt sind, erscheinen *nur* in Deutschland und Oesterreich, während in den übrigen Ländern diese beiden Fachgebiete *durchweg* in selbständigen Blättern behandelt werden. Nun wäre es für uns Schweizer von Wert zu wissen, ob wir dem deutschen oder österreichischen Staatsverband zugeteilt worden sind?

Eisenbahnen im Berner-Oberland. Am 30. Mai fand die Eröffnung der Thunerseebahn, am 14. Juni diejenige der Specialbahn auf die Schynige-Platte oberhalb Interlaken statt und heute soll — wenn wir richtig berichtet sind — die Specialbahn von Lauterbrunnen über die Wengernalp nach Grindelwald eröffnet werden.

Konkurrenzen.

Bahnhof in Bukarest (Bd. XX S. 126). I. Preis: D. Marcel in Paris und Blanc in Bukarest. II. Preis: Farge in Paris. III. Preis: G. Magni und P. Parsi in Rom. Von den eingesandten 51 Entwürfen wurden 13, weil zu spät eingelangt, vom Wettbewerb ausgeschlossen, obschon die Schuld wahrscheinlich nicht an den Absendern, sondern an der mangelhaften Spedition liegt. Da es sich bei diesem Wettbewerb um Preise von 10000, 30000 und 15000 Fr. handelte, so darf angenommen werden, dass die derart Benachteiligten die rumänischen Eisenbahnen für den entstandenen Schaden belangen werden.

Denkmal für Friedrich von Schmidt in Wien (Bd. XX S. 150). Eingesandt wurden 32 Modelle. I. Preis: E. v. Hofmann und Jul. Deininger. II. Preis: Franz Seifert. III. Preis: Th. Charlemont und Aug. Kirstein. Sämtliche in Wien. Ehrenerwähnungen erhielten die Entwürfe: „Denksäule“, „Steine werden reden“, „Wien R. K.“ und „Procul negotiis“.

Garnisonkirche in Dresden. Auf deutsche Architekten beschränkter Wettbewerb, Termin: 15. Oktober a. c. Preise: 5000, 3500 und 2000 Mark. Programm und Pläne sind kostenfrei bei der Militär-Oekonomie-Abteilung des k. sächsischen Kriegs-Ministeriums in Dresden erhältlich.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
18. Juni	Kant. Baubureau	Chur.	Bau der 3. Sektion der Kommunalstrasse Chur-Prada-Tschiertschen, von der Steinschlucht bis zum Dorfe Tschiertschen. Kostenvoranschlag 38000 Fr.
18. "	R. Hünerwadel, Bauverwalter	Bremgarten	Umpflastern einer Gasse (etwa 330 m ²) in Bremgarten.
19. "	Staatsförster Schoch	Oberwangen (Thurgau)	Anlage von drei Waldstrassen von 432,7 m Länge in der Staatswaldung Fisingen.
20. "	H. Kuhn	Bisikon-Illnau	Verschiedene Bauten am Sekundarschulgebäude Illnau.
20. "	H. Peter, Ingenieur der Wasserversorgung	Zürich	Lieferung und Montierung nachfolgender Gegenstände: 1. Schutzdächer in Eisenblech für die Getriebe der Freischleusen im Wasserwerk Letten. 2. Eisenkonstruktion, Schwimmer und Blechcylinder für 5 neue Filterregulatoren. 3. Schutzgeländer und Steg für eine neue Pumpe im Wasserwerk Letten. 4. 22 Stück gusseis. Deckel für Brunnenstuben. 5. 4 Stück schmiedeis. Deckel für den Kohlenbehälter.
21. "	Bauinspektion, Zimmer 42, Obmannamt Bauamt	Zürich	Erneuerung des Verputzes am Kantonsschulgebäude.
22. "		Sursee	1. Anbringen von Blitzableitern auf dem Rathaus und dem Kapuzinerkloster. 2. Abtritt-Einrichtung im Schulhaus zur „Spinn“ in Sursee.
22. "	Kasernenverwaltung	Frauenfeld	Herstellung eines Fourrageschuppen bei der Kaserne in Frauenfeld.
24. "	H. Peter, Ingenieur der Wasserversorgung	Zürich	Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung des Hochdruckreservoirs im Mittelberg, Zürich V.
25. "	Kirchenverwaltung	Salez (St. Gallen)	Reparaturarbeiten an der Kirche Salez.
25. Juli	Job. Metzger, Rosenweg 16	Zürich V	Sämtliche Bauarbeiten, sowie Eisenlieferung zum Schulhausbau Bremgarten.